

presse

AG Kultur und Medien

Welttag des Buches: Kulturgut Buch muss erhalten und gestärkt werden

Martin Rabanus, kultur- und medienpolitischer Sprecher:

Der heutige Welttag des Buches feiert dieses einzigartige Kulturgut mit zahlreichen Veranstaltungen in ganz Deutschland. Zeit, an die positive Wirkung des Buches auf verschiedensten Ebenen zu erinnern und Anerkennung für alle jene auszusprechen, die sich für dessen Kreation, Verbreitung und Erhalt stark machen.

„Immer wieder wird der Untergang des Buches vorhergesagt. Und eine Anfang des Jahres veröffentlichte Studie belegte zuletzt, dass die Anzahl der lesenden Bevölkerung zurückgeht. Höchste Zeit also eine Lanze zu brechen für ein Kulturgut, das es auf einmalige, kraftvolle Weise ermöglicht, die eigene Vorstellungskraft und Phantasie zu wecken. Auch vermag es im Sinne der Aufklärung Werte wie Menschenrechte und Meinungsfreiheit zu vermitteln und das kritische Denken anzuregen. In unserer zunehmend digitalisierten Welt bildet das analoge Buch mit seiner Haptik zudem einen notwendigen und wichtigen Gegenpol zu Angeboten wie Sozialen Netzwerken, Computerspielen oder Video-On-Demand-Diensten, gerade für die junge Generation.

Insbesondere in Bibliotheken und lokalen Buchhandlungen findet das Buch statt. Wie im Koalitionsvertrag vereinbart, werden wir diese stärken, gerade auch weil sie als sogenannte Dritte Orte reale Begegnung und Stabilität in einer zunehmend vernetzten Welt bieten. Darüber hinaus machen wir uns für den Erhalt unseres einmaligen Buchmarktes in Deutschland stark, unter anderem mit der Buchpreisbindung, die für uns nicht verhandelbar ist.

Dichtung und Literatur in Buchform bringen uns zudem das Kulturgut Sprache

näher. Somit stärken sie die gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger und leisten nicht zuletzt auch für die Integration neu in Deutschland angekommener Menschen einen wichtigen Beitrag.“